

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 29.12.1750-31.12.1751

29. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187829

In Jesu Namen.

2

N: 29 bei Jhr: 1750 weil ich auf Hüttemann warf den ich von Hüttemann weil ich
denen freustlichen brennen in dem Garten abspied garwien mit Tranquebar
von Tranquebar ab. Am Ende des Compagnie geriet
hilt ich den Leuten die bey mir waren mit einem
fornfornis über 3 Fin: 2, 5, 6. und wachte mich felt dem Laut
mit ihnen mit bey dem anfang dieses Tages dem Gott der Güter des bey ihm sind
da in Lichte mich anspieset Gott geworden, als sein Lichte Edele Lichte
mich gesehen, das ich dem mich nach dem Tauffein Lichte
gewalt mit dem Tage leitet wurde. Finis von unsern
Lichte nimm ich mit dem. Morgen Lichte und mit
mich reichte zu einem die vorwärts wachen: Ich, der Gott
Jesu ist in bey mir, es wird nicht Lichte geben. Dachte
mich dem mich freustlichen Lichte von. Gegen 10 Uhr
da Mitternacht dem ich nach Tiou mali Wafel, und
anfang des dem Ufer der Lichte nimm ich von
dem ^{Capit} Black, in welchem es mich berührt nach mich
sof die Lichte reichte nimm ich diesen Abend in
Tiou gute mein Logis bey ihm nimm ich. Mein
Lichte wachen sich in einem Lichte bey dem
unsern Mitternacht nimm ich den Mitternacht den
mit zu nimm, allein nimm von dem Mitternacht nimm
Lichte mich zu geben, weil es es sagt das Lichte wird
wunderlich werden, wenn wir ⁱⁿ ~~es~~ ^{werden}
~~werden~~. Ich mich ganz stille und ganz mit einem
Lichte nach dem vorkalt: Lichte mich. Lichte mich
fult dieses Lichte Lichte. Ich mich in diesem Lichte Lichte
mich große Mitternacht Lichte, und ich Lichte mich Lichte
ich mich nach bey dem Mitternacht Lichte, weil ich
ich mich nicht so ganz Lichte Lichte Lichte mit dem
Lichte zu nimm. Ich mich mich in dem Lichte Lichte nimm
ich mich Lichte. Ich mich mich Lichte, Lichte mich, Lichte mich Lichte
mich mich Lichte Lichte Lichte, weil ich mich Lichte Lichte Lichte
mich Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte
zu Lichte. Nach dem Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte
Lichte, ich mich mich in diesem Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte

Die froyen ier und eriefen uns die geyant von die stunde: ist esarig und
 belad ist in diesen Taget für einen Gott an, wird der Gott der den
 Gyni und die fode und die Mass-gewerck ist in daselben werck
 für alle Mann unterwoltet. Dessen reifen wir uns. Gierant
 fucht ist, das ist uns gar uns süßes einreden. Das ist das
 Gott uns leucht, und die Art und Weise seiner werck
 uns einset, sein einige Manf von Natur ist ist ein Hand Gottes
 werck zu sein, ist focht alle in diesen die Gott und
 eine Dalgheit betachten unser stark Leibe, aber ist uns
 allein fuchen alle Manf. Gott aber ist für uns ein
 und und ist und seinen Willen uns vorstehen, und
 reut es von uns ist zu sein gewalt, diese fuchtliche
 offenbarung ist uns in den Land der Samules, fucht
 ist, unser diese offenbarung focht ist das einwige der
 Gott aber ist für uns ein unbekannt und uns ein Misch
 Dessen Geist in die Welt gesandt, dass man den Gyni
 und die fode und die Mass-gewerck ist in daselben werck
 für alle Mann unterwoltet. Dessen reifen wir uns. Gierant
 fucht ist, das ist uns gar uns süßes einreden. Das ist das
 Gott uns leucht, und die Art und Weise seiner werck
 uns einset, sein einige Manf von Natur ist ist ein Hand Gottes
 werck zu sein, ist focht alle in diesen die Gott und
 eine Dalgheit betachten unser stark Leibe, aber ist uns
 allein fuchen alle Manf. Gott aber ist für uns ein
 und und ist und seinen Willen uns vorstehen, und
 reut es von uns ist zu sein gewalt, diese fuchtliche
 offenbarung ist uns in den Land der Samules, fucht
 ist, unser diese offenbarung focht ist das einwige der
 Gott aber ist für uns ein unbekannt und uns ein Misch

a/ ist die uns gewalt
 Dessen Geist in die Welt
 gesandt, dass man den Gyni
 und die fode und die Mass-
 gewerck ist in daselben werck
 für alle Mann unterwoltet.

+

hiesse zu es leuen und kühlich zu wachen das ist mit ihm
gewandt. Nochs kam ein Jolus und sagte ich würde das
das die blunden in diesem Orte soll wachen müssen und mich
also mich antwort: ich antwortete: ich ist es, und habe zu da
habe mein Salomon von Traqueba mit Gewinn und
da wird mit. mich die wagen nach. wachend es sich dem
besuchen ließ und fortging. gegen Abend um 5 Uhr kam
ich Gott lob nach Belkhan in Tiwe Gatte zu.

4. 30. ging ich früh mit Twerotte, mein Sohn Boutam für die Reise von Tiwe
Luna die bekommen weil die sagellandes für 300 cote mit
Belkhan, welche von Tost: David mit ankommt und
mit mich Tirotipinapalli zu machen, mich 4 Tage
den Zeit sollten mich besuchen lassen. die Tage von dem
für das feststeht, so hat die Leute die wachen bis über
die drei in den Tischen ansetzen. Ich hatte ihnen noch
mich für ein Feld über Tit: 2, 13, 14 mit einem für
mich mich ansetzen, davon ich mich mit mich ansetzen
und ich mich mit mich ansetzen ansetzen ansetzen
das der Unterfagung über den alten Collaram bezeugt
ich und ansetzen, das ich mit der so gewundenen fähigen
das ich ansetzen sollte, so soll mich das ich ansetzen zu
mit für mich ansetzen und so ich also ansetzen, so ant-
wortete mich ein Wort, ich sage ich weiter ob es dem
glaube das ich die Lösung der Saligkeit an dem
bezeugt, so wolle mich gläubig mich mich antwort
an dem bezeugt ich ich das ich ansetzen die Saligkeit
mich bezeugen dem, wolle mich mich mich mich
so, wolle es aber mich mich es die Saligkeit
an dem so, so sage mich mich mich mich
all das gläubig es den von Gott in die Welt gesandt
denen Tiden Tiden Tiden, ^{das ich ansetzen} mich mich mich
von Porto Novo mich ich mich Tiden von dem Tiden
Secunden Salomon, in welchem es mich mich mich
ich ich mich mich mich mich mich mich mich
mich mich mich mich mich mich mich mich mich
mich mich mich mich mich mich mich mich mich
mich mich mich mich mich mich mich mich mich